

# EcoHimal



## Liebe Freundinnen und Freunde, Mitglieder und Sympathisanten von EcoHimal!

Leider ist mein Wunsch nach einem Jahr mit weniger Unzumutbarkeiten, den ich im letztjährigen Weihnachts-Mailrunner formuliert hatte, nicht in Erfüllung gegangen. Neue Konflikte sind eskaliert, in und rund um Europa, welche das gedeihliche Zusammenleben auf diesem Planeten massiv untergraben. Anstatt alles zu unternehmen, um dem fortschreitenden Klimawandel und dem Verlust an Biodiversität Einhalt zu gebieten, steuern ganze Völker, aufgehetzt von ihren politischen Entscheidungsträgern, auf die Zerstörung einer ohnedies zerbrechlichen Weltordnung zu.

Die aktuelle Kriegssituation verdrängt andere Probleme nach und nach aus der öffentlichen Aufmerksamkeit. Die Dramatik des Klimawandels wurde bislang nicht annähernd angemessen reflektiert und dass Österreich auf den Kopf berechnet zu den größten Emittenten von Treibhausgasen gehört, liest man auch nicht in der Krone Bunt. Die Klima- und Biodiversitätskrise gleicht aber nicht einem

fernen Rauschen der Brandung, sondern ist akut – in den Alpen und im Himalaya noch dramatischer als im Flachland, wie Bergstürze und Gletscherschmelze, aber auch die Verlandung des Neusiedlersees zeigen. Aus dem Gletscherbericht von UNESCO/IUCN (DOI: 10.3929/ethz-b-000578916) und dem Hindu Kush Himalaya-Assessment zum Klimawandel (DOI.org/10.1007/978-3-319-92288-1) wissen wir, dass die Niederschlagsmengen im westlichen Himalaya noch viel größer ausfallen werden, weil die Erwärmung deutlich zunehmen wird. Zudem werden sie an weniger Tagen erfolgen, womit extreme Regenmengen noch mehr Schaden anrichten werden, weil sie auf ausgetrocknete Böden fallen. In den letzten Jahren starben zig-Tausende in den Fluten, der wirtschaftliche Schaden in Nordindien, Pakistan und Nepal geht an die 20 Milliarden Dollar. Das International Centre for Integrated Mountain Development ICIMOD in Kathmandu bezeichnet die Hindu Kush-Himalaya-Region als die am meisten vom Klimawandel betroffene Region – weltweit!

EcoHimals ganzer Einsatz gilt der Bewahrung der Lebensgrundlage der Menschen in den entlegenen Tälern des Himalaya. Zusammen

mit Genossenschaften von Subsistenzbauern betreiben wir Agroforstprojekte in Nepal, Bhutan und Kirgistan, mit Dorfgemeinschaften Wasser- und Sanitärprojekte in Nepal, mit Eltern- und Lehrergruppen bauen wir Schulen, fördern wir Bildung und vermitteln Schülerinnen und Schüler auch ein Verständnis von nachhaltiger Entwicklung. Wir konzentrieren uns auf einige Gebiete und versuchen dort möglichst integrative Projekte umzusetzen, die aus mehreren Komponenten bestehen. Von den Erfolgen können wir selbst und auch andere lernen.

In Würdigung der Erstbesteigung des ChoOyu vor 70 Jahren durch eine österreichisch-nepalesische Expedition unter Herbert Tichys Leitung widmen wir den Himalaya-Kalender 2024 dieser alpinen Glanzleistung, mit historischen Fotos. Wir legen Ihnen diesen ans Herz als Begleiter durch das Jahr. Dazu haben wir als Geschenksideen wieder einige Bücher für Weihnachten. Ich wünsche Ihnen ein schönes Fest und ein gutes neues Jahr, das hoffentlich eine Wende zum Besseren bringen wird.

Namaste und tashi delek,  
Ihr Kurt Luger

## Agroforstwirtschaft und Frauengesundheit – zwei Schwerpunkte unserer Arbeit



Gurukul – Schüler lernen im Praktikum die Agroforstwirtschaft kennen.

Seit Beginn dieses Jahres haben wir eine neue Projektregion – den Kalikot Distrikt in der Provinz Karnali, im Westen Nepals. Er ist unten den zehn rückständigsten des Landes was Infrastrukturentwicklung und Bildung betrifft. Hier bündeln wir unsere Aktivitäten auf zwei große Landgemeinden von etwa 5000 Haushalten: die Einführung der Agroforstwirtschaft und die Ausbildung von Frauen und Mädchen hinsichtlich der Verbesserung ihrer reproduktiven Gesundheit.

Das *gender friendly himalayan school project* verbindet Hygiene- und Sanitärentwicklung mit Aufklärungsmaßnahmen über Frauengesundheit und wird finanziert durch die HelpAlliance der Lufthansa sowie aus Mitteln des RTL-Spendenmarathons. In Khandachakra und Mahawai arbeiten wir in 24 Schulen mit über tausend Schülerinnen und Lehrerinnen in Gruppen, verbessern die Wasser- und Sanitär-Schulinfrastruktur, bauen Rückzugsräume für Mädchen, damit sie auch während ihrer Periode zur Schule gehen können und stär-

ken durch Information ihr Selbstbewusstsein. Solche Aktivitäten laufen im Rahmen desselben Projekts auch in Solukhumbu, Accham und Khotang – in der Absicht, rückständige Denkweisen zu überwinden und die Position der Frauen zu stärken.

Von EcoHimal Germany und EcoHimal Nepal umgesetzt konnten 50 Haushalte in Kalikot von verbesserten Kochherden profitieren. Sie senken den Holzverbrauch auf die Hälfte und gleichzeitig werden die Lungen der Frauen vor Rauchgasen geschützt.



Projektstart im Mahawai RM.



Hier entsteht die Agroforst-Akademie.



Gender-freundly Schulprojekt in Kalikot.

Begonnen hat auch ein *Agroforstprojekt* in dem die biologisch-intensive Landwirtschaft als Anbaumethode eingeführt wird. Durch zwei Agroforstzentren (AFRC) erfolgen Schulungen, die Weitergabe von Wissen, Saatgut und Setzlingen und die Bereitstellung der erforderlichen Werkzeuge und Ausrüstungen. EcoHimal verfolgt damit ein höchst innovatives Konzept, das den Bewohnern direkt vor ihrer Haustür dient und auf ihre unmittelbaren Bedürfnisse zugeschnitten ist. Ein Beispiel dafür ist unsere *Field University*: die Mitarbeiter von EcoHimal Nepal unterrichten die Landwirte entweder im Zentrum, in einer der sechs eingerichteten Baumschulen

oder auf den Feldern der Bauern selbst. Im Sinne der traditionellen *Gurukul-Praktika* verbringen auch die Schülerinnen der höheren Klassen vor und nach dem Unterricht sowie in den Ferien viele Stunden auf den Feldern und im AFRC, sie erkunden die Welt aber auch über das Internet und andere Lehrmittel. Die Schüler, die im Zentrum ausgebildet werden, geben ihr Wissen an ihre Familien und Eltern weiter. Die Ausbildung trägt dazu bei, junge Landwirte mit Fähigkeiten und Kenntnissen auszustatten, die sie mit dem Klimawandel besser zurecht kommen lässt. Als langfristige Investition in die Zukunft hat EcoHimal mit Unterstützung von

Sponsoren den Aufbau einer Agroforstakademie gestartet. In der Nähe von Dhulikel, unweit des bekannten Klosters von Namobuddha, haben wir ein kleines Grundstück gekauft und das umliegende Land gepachtet. Darauf werden wir eine zentrale Ausbildungsstätte und eine Farm einrichten, die als landesweites Bildungnetzwerk für nachhaltige Entwicklung und biologische Land- und Forstwirtschaft zur Erhaltung der Lebensgrundlagen der Landbevölkerung wirken soll.

## Passende Geschenke für Bergliebhaber und Liebhaberinnen

Zum Jubiläum der Erstbesteigung ist Herbert Tichys Buch „Cho Oyu - Gnade der Götter“ neu aufgelegt worden (Edition Sonnenaufgang, Schikanedergasse 12/2/14, 1040 Wien, Tel.: 0699 100 54745, [www.herbert-tichy.at](http://www.herbert-tichy.at))

Das Alpenvereinsjahrbuch für 2024 bringt uns die wunderbare **Bergwelt der Berchtesgadener Alpen** näher - ein Kleinod mit Nationalpark vor der Haustüre!

Wir haben noch Restbestände unserer Publikation „30 Jahre und darüber hinaus - Entwicklungszusammenarbeit Alpen-Himalaya“ - gerne schicken wir ein Exemplar gegen eine Spende zu.

### BESTELLUNGEN BITTE AN:

**EcoHimal**, Hofhaymer Allee 11/17, 5020 Salzburg  
oder per E-Mail an: [office@ecohimal.org](mailto:office@ecohimal.org)



## Himalaya Kalender 2024

Der Erlös aus dem Himalaya-Kalender kommt immer Bildungsprojekten zugute, die wir unter dem Titel „Der Weg aus der Armut ist der Schulweg“ seit vielen Jahren durchführen. Wie im Vorjahr wollen wir auch heuer die Schule für 120 Kinder mit besonderen Bedürfnissen im Dolpo unterstützen. Wir konnten sie schon weitgehend errichten, einige Räume fehlen noch, ebenso Küche, Sanitäranlagen und eine angemessene Einrichtung für die Klassenzimmer.

Der Kalender kostet wie in den Vorjahren **30,- Euro** zuzüglich Portokosten und ist Anfang Dezember lieferbar. Großabnehmer erhalten wie immer Sonderkonditionen.

### BESTELLUNGEN BITTE AN:

**EcoHimal**

Hofhaymer Allee 11/17  
5020 Salzburg

oder per E-Mail an:

[office@ecohimal.org](mailto:office@ecohimal.org)



EcoHimal wird im Rahmen von CSR-Projekten von etlichen Unternehmen unterstützt:



**!** **HINWEIS:** Die Bankleitzahl der Hypo-Bank hat sich geändert – falls Sie uns mit Dauerauftrag unterstützen, ersuchen wir Sie, die neue Bankleitzahl zu verwenden. **Herzlichen Dank!**

**SPENDENKONTEN**

Hypo Salzburg:  
IBAN AT64 3400 0928 0440 5833 | BIC RZOOAT2L

Salzburger Sparkasse:  
IBAN AT64 2040 4015 0015 3569 | BIC SBGSAT2S

IMPRESSUM:  
Öko Himal | Hofhaymer Allee 11/17 | 5020 Salzburg | [office@ecohimal.org](mailto:office@ecohimal.org)  
[www.ecohimal.org](http://www.ecohimal.org) | Vereinsnummer 886266575

Vermerk zur geschlechterneutralen Formulierung: Alle personenbezogenen Formulierungen beziehen sich auf weibliche und männliche Personen in gleicher Weise.